

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatt Nr. 21

Chalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Polstschlösser: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

Tagblatt Nr. 665-22

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Polstschlösser: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 2.— monatlich, M. 6.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobahn. — Bezugs-Verträge nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Hauptstelle Bismarckstr. 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Weidach: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 70 Pf. für örtliche Anzeigen; M. 1.— für auswärtige Anzeigen; M. 4.— für örtliche Anzeigen; M. 6.— für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unentgeltlicher Anzeigen entwerfender Redaktionen. — Anzeigen-Entwurf: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Bambergerstraße 3, IV. Fernsprecher: Amt Rollendorf 4747-49

Mittwoch, 28. Januar 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 46. + 68. Jahrgang.

Der Anschlag auf Erzberger.

Die Anschlagversuche, welche ein politisch unmündiger junger Mann, ein Schüler, für den vielleicht der Münchener Graf Arco-Rallen ein Vorbild war, auf Erzberger abgab, werden wohl allgemein als das gewertet werden, was sie sind: die Wahnsinnstat eines einzelnen, die von jedem Vernünftigen, mag er nun ein Freund oder ein Gegner Erzbergers sein, verurteilt werden muß. Besonders gefährlich ist es, den Vorfall mit Parteierkenntnis in Zusammenhang zu bringen, um auf diese Weise die kaum beruhigten Wellen der politischen Meinungsverschiedenheiten nach den erst 14 Tagen zurückliegenden Erklärungen wieder in neue Erregung zu versetzen. Die Berliner Presse verurteilt denn auch die Tat, aber die Form, in welcher das geschieht, ist doch nicht ganz frei von parteiischen Tendenzen. Am ruhigsten sind wohl noch die Auslassungen der „Vossischen Zeitung“, die sich nachdrücklich gegen die unheilvolle Verwechselung zwischen Person und politischer Tätigkeit wendet, die im Kampf der Meinungen gerade hier wieder an den Tag getreten sei. Diese Verwechselung sei ein typisches Kennzeichen für das Niveau der gegenwärtigen Partei- und Regierungspolitik. — Die offiziellen Blätter, wie der „Vorwärts“ und die „Deutsche Allgemeine Zeitung“, dagegen weisen auf die Erzbergerhebe jener Wochen in den letzten Monaten hin. Die Tat Hirschs bleibt an den Libellern dieser Hebe hängen. — Die „Germania“ sagt, es sei wohl kein Zufall, daß der feige Verbrecher sich in dem Moment einstellte, in dem der fanatische Enthusiasmus der politischen Gegner Erzbergers an den Worten der nüchternen Wissenschaftler zu erschöpfen begann. Durch die mögliche Überbrückung des Bogens seitens der Gegner seien viele um so fester an die Seite Erzbergers gedrängt worden. — Die Blätter der Rechten verurteilen zwar mit mehr oder weniger Driftlichkeit die Tat, „Volks-Anzeiger“ und „Kreuzzeitung“ sogar sehr scharf, nehmen sie aber doch, wie die „Deutsche Zeitung“ und die „Tägl. Rundschau“, zum Anlaß einer Charakteristik der Erzbergerischen Politik und ihrer Folgen. So schreibt die „Deutsche Zeitung“, es sei zwar in hohem Grade bedauerlich, aber doch bis zu einem gewissen Grade erklärlich, wenn ein junger Mann aus den Besonderen der Zeit an sich nicht zu billigen Forderungen gielte. Und die „Tägl. Rundschau“ schreibt in einem Stimmungsbild über den letzten Prozeßtag: „Vorher beschäftigt Erzberger die Juristen. Auf das Material wachen aber auch die Pathologen. Am wenigsten fällt dabei, scheint es, für die Ethik ab, denn es fehlt zwischen ihr und Erzberger an jedem arbeitsamen Maß; er hat eine Weltanschauung, die ihn für Sittenrichter unangreifbar macht.“

Das Befinden Erzbergers.

mz. Berlin, 27. Jan. Der Zustand Erzbergers hat sich etwas verbessert. Die Temperatur ist über 37 Grad gestiegen und der Puls ist sehr stark, etwa 120 Schläge. Der Schwerezustand dauert an. Der Minister ist sehr erschöpft. Er empfing keinerlei Besuche, ausgenommen den Untersuchungsrichter Möhle. Er darf nur die allerdringendsten Geschäfte erledigen. Morgen mittag findet eine erneute Besichtigung der behandelnden Ärzte, Prof. Welsch und Hildebrandt, statt.

Ausfuhr, Einfuhr und Valuta.

Br. Berlin, 28. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir hören, hat die deutsche Ausfuhr nach dem Ausland gegenwärtig schon einen sehr erheblichen Aufschwung genommen, während es gelungen ist, die Einfuhr ganz wesentlich zu verringern. Trotzdem ist eine Hebung der deutschen Valuta noch nicht in Aussicht, was zu der Vermutung Anlaß gibt, daß die deutsche Ausfuhr immer noch zu stark beschränkt ist, um den internationalen Weltmarkt beeinflussen zu können. Aus diesem Grund wird das Reichswirtschaftsministerium entsprechende Maßnahmen in Erwägung ziehen, durch die erreicht werden soll, daß die Ausfuhr durch eine kräftige Zusammenziehung aller Kräfte mehr konzentriert wird, um einmal die Kontrolle zu erleichtern und andererseits die internationale Börse von ihrem Marktschwind etwas mehr zu entlasten. Überhaupt gehen die deutschen Regierungen dahin, die Anforderung deutschen Geldes auf dem auswärtigen Geldmarkt zu erhöhen, damit die Notierung des Marktfusses nicht andauernd den politischen Einwirkungen unterworfen bleibt.

Lord Georges Neuorientierung.

Br. Zürich, 28. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Aus London wird berichtet: Wie die „Westminster Gazette“ erzählt, ist Lord George mit neuorientierenden Plänen aus Paris zurückgekommen. Der Ministerpräsident ist jetzt der Ansicht, daß Mitteleuropa im freien Handel gefördert werden müsse. Das sei jedoch nur möglich, wenn der Kredit Deutschlands wiederhergestellt werde. Möglicherweise werde der erste Schritt hierzu in einer großen Anleihe an Deutschland bestehen.

Die Völkervereinigung.

mz. Paris, 27. Jan. Die gestern stattgehabte Völkervereinigung nahm den Verteilungsplan der deutschen Kriegsschiffe an. Unter den Alliierten entstand eine längere Debatte über die Frankreich zugesprochenen fünf Kreuzer und vier Zerstörer. Die Lieferung dieser Einheiten bestritten die französischen Admirale nicht. Ein Beschluß wurde nicht gefaßt. Die Völkervereinigung vereinigt sich wieder am nächsten Montag.

mz. Paris, 27. Jan. Nach der „Chicago Tribune“ hat der polnische Minister für auswärtige Angelegenheiten

Patil der Völkervereinigung einen Brief überreicht, in dem er die Aufmerksamkeit der Alliierten auf die bolschewistische Bedrohung Polens lenkt.

Die Auslieferungsliste.

mz. Paris, 27. Jan. Dem Sekretariat der Friedenskonferenz wurde gestern eine neue deutsche Liste bezüglich der Auslieferung der Schuldigen übergeben. Die deutsche Regierung erhebt neue Einwände gegen die Ausführung des Artikels 228 des Vertrages hinsichtlich der Auslieferung und stellt fest, daß die Auslieferung zweifellos wirtschaftliche und politische Störungen zur Folge hätte und daß die Bergwerke stark in ihrer Produktion beeinträchtigt würden. Zum Schluß schlägt die deutsche Regierung die Aburteilung der Schuldigen in Deutschland vor unter der Kontrolle der Alliierten, bezüglich des einschlägigen Prozeßverfahrens, wie sie es schon früher vorgeschlagen hätte.

Die Friedensverhandlungen mit Ungarn.

mz. Paris, 27. Jan. Die ungarische Friedensdelegation hat dem Sekretariat der Friedenskonferenz eine Liste übergeben, in der sie um Verlängerung der Frist zur Überreichung der Bemerkungen auf die Friedensbedingungen der Alliierten bis zum 12. Februar ersucht. Dem Rat der alliierten Delegationen wurde von diesem Schreiben Kenntnis gegeben.

Der Eisenbahnerstreik in Italien.

mz. Mailand, 27. Jan. Der „Corriere della Sera“ meldet, daß die verschiedensten Attentate gegen fahrende Züge vorgekommen sind. Bei Massacara wurden auf einen Zug Gewehrschüsse abgegeben. Ein anderes Attentat wurde in Verona verübt. Bei Florenz mußte auf der Linie nach Pontedera der Zug angehalten werden, da die Schienen sabotiert waren. In Ronco Scabia bei Genua wurde gegen einen Lokomotivführer ein Revolveranschlag verübt. Nach demselben Mord haben die Eisenbahner ein Schiedsgericht abgelehnt. Der „Secolo“ meldet aus Rom, daß die Verhandlungen zwischen den Vertretern der Eisenbahner und der Regierung einen günstigen Verlauf nehmen. Die Annullierung der Löhne für die Streiklage wird von der Regierung abgelehnt.

Die Unruhen in Ägypten.

mz. Paris, 27. Jan. „Daily Express“ meldet aus Kairo: Zu den Unruhen in Tanta, nordwestlich von Kairo: Vor der Moschee wurden heftige patriotische Reden gehalten. Die Menge hatte Umzüge veranstaltet und gerufen: Ägypten den Ägyptern! Nieder mit Milner. Vier englische Soldaten wurden von den Manifestanten verwundet, 20 Ägypter wurden getötet und 55 verwundet. Es wurde der Belagerungszustand verhängt.

Preußische Landesversammlung.

mz. Berlin, 27. Januar.

Der Gesetzentwurf zur Vermittlung weiterer Staatsmittel zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse von Staatsarbeitern und geringverdienenden Beamten steht zur dritten Beratung. Die Vorlage stellt der Regierung für diesen Zweck weitere 40 Millionen Mark zur Verfügung. Der Entwurf wird endgültig angenommen, ebenso der Gesetzentwurf über die Niederschlagung von Unruhen.

Darauf wird die Beratung der förmlichen Anfrage des Abg. Feld (D. Vpt.) über die Beschaffung von Stroh und Kali fortgesetzt. In Verbindung damit steht die Beratung eines Antrages Herold (Zentr.) über die Erhöhung der Erzeugerpreise für Getreide, Kartoffeln und Futterrüben sowie auf Beschaffung von Saabkaffee, ferner des Antrages v. Kessel (D. Vpt.) auf Aufhebung der Zuckerverbottung.

Ein Antrag Friedberg (Dem.) will u. a. die Aufhebung der Zwangswirtschaft überhaupt, ausgenommen für Getreide und Rind. — Abg. Peters (Eoz.): Wir wünschen, daß die Regierung alles tue, um in möglichst weitem Umfang die Landwirtschaft mit Düngemitteln zu versorgen. — Abg. Köppler (Zentr.): Die Zwangswirtschaft kann in der bisherigen Ausdehnung nicht bestehen bleiben. Sie ist eine Quelle der Unmoral und eine Fessel der Produktionsfähigkeit zugleich. — Abg. Simon (Dem.): Die künstlichen Düngemittel sollen in erster Linie der rheinischen Landwirtschaft überlassen werden. — Abg. Klausner (M. S.): Die Zwangswirtschaft hätten wir, wenn der Landwirt gezwungen würde, das zu erzeugen, was die Volkswirtschaft braucht. Davon ist jetzt keine Rede. Heute haben wir nur bürokratisch festgesetzte Höchstpreise.

Landwirtschaftsminister Brunn: Viele Leute verstehen leider noch gar nicht unsere Lage. Wir stehen am Anfang des Nimmerdaseins, das uns durch den Krieg bedroht ist. Wenn ich jetzt alle Hebel in Bewegung setze, um der Landwirtschaft zu helfen, so tue ich das auch im wohlverstandenen Interesse des Verbrauchers. Wir sind auf eigene Erzeugung angewiesen. In der Versorgung mit Nahrungsmitteln stehen wir aber heute zum Teil noch schlechter da als im letzten Kriegsjahr. Der Bedarf an Kali konnte nicht entfernt gedeckt werden. Die Zwangswirtschaft, so notwendig ihre Einführung war, hat doch produktionshemmend

gewirkt. Die Landwirte haben im Krieg gute Geschäfte gemacht, aber jetzt kommen sie bei der hohen Preissteigerung für alle Bedarfsartikel nicht auf ihre Rechnung. Dieser Zustand kann nicht auf die Dauer aufrechterhalten bleiben. Wir müssen die landwirtschaftliche Erzeugung mit allen Mitteln steigern. Jetzt gilt es zu produzieren, aber nicht zu spekulieren. Das Kooperationsrecht muß auch den Landwirten voll gesichert bleiben.

Ein Schlußantrag wird angenommen. Die Abstimmung wird morgen stattfinden. — Nächste Sitzung Mittwoch 12 Uhr. Anwesen und Anträge — Schluß 5¼ Uhr.

Aufhebung der Zwangswirtschaft durch Plebiszit?

Br. Berlin, 28. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Zu der Frage der Aufhebung der Zwangswirtschaft erfahren wir, daß die in der Industrie in Kreise bemutet sind, einen Vorstoß gegen die Regierung zu unternehmen, indem eine Eingabe mit 2 Millionen Unterschriften gesammelt wird, die bewirken soll, daß die ganze Frage vor einen Volksentscheid gebracht werden soll. Man hofft, daß dadurch eine Aufhebung der Zwangswirtschaft durchgesetzt werden kann.

Die aufgeschobene Tagung der Bezirks-synode.

Zum Beschluß des hiesigen Konsistoriums und des Bezirkskonsistoriums, die außerordentliche Bezirks-synode vorläufig nicht einberufen bis zur Erledigung des Konfliktkonfliktes zwischen der preussischen Regierung und dem General-synodalverband in Berlin, wird ausgesetzt. Die außerordentliche Bezirks-synode war bereits einmal im November vorigen Jahres einberufen. Die Tagung konnte aber nicht stattfinden. Nun bedeutet die hinausgeschobene der Tagung, nachdem der Friedenszustand eingetreten ist eine Verlängerung der jetzigen provisorischen Lage in der Kirche und daß die Stimme des Kirchenvolks noch weiterhin ausgesprochen wird. An und für sich hat sich an wie eine Zweckmäßigkeitsfrage, ob man wartet oder nicht, bis die altpreussischen Kirchen in der Konfliktfrage vorangekommen sind. Der Vorstoß ist aber nicht zu zerschlagen, daß die Kirchenbehörde es für wünschenswert hält, den jetzigen Zustand der schwebenden Verhältnisse möglichst lange zu belassen.

Ein rechtlicher Grund zur Hinausschiebung der Bezirks-synode, die das Wahlgesetz für die Einberufung einer verfassunggebenden Kirchenversammlung zu schaffen hätte, liegt nicht vor. Unsere Landeskirche ist kirchlich selbständig und untersteht nicht dem Oberkirchenrat und der General-synode. Die Wahlfrage ist schon längst ausgearbeitet und liegt vor. Ein freiwilliger Kirchenrat in Limburg hat im November v. J. geäußert und eine erfreuliche Übereinstimmung der drei kirchlichen Gruppen, der Rechten, Mitte und Linken, in allen wesentlichen Punkten ergeben. Die kirchlichen Richtungsgegensätze sind bei uns lange nicht so scharf ausgeprägt und wir konsultieren gefälligst wie die Berliner Verhältnisse. Warum sollen wir nicht daran machen, als wären wir unfähig, unsere kirchlichen Dinge selbstständig zu ordnen?

Der Hauptgrund aber, weshalb wir den Beschluß der Kirchenleitung bedauern, besteht darin, daß durch der Zeitpunkt noch länger hinausgeschoben wird, wo endlich das evangelische Volk in seiner Kirche etwas zu sagen hat. Wir haben bisher die konsistorial regierte Kirche mit der durch staatliche Machtmittel bedingten bevorrechteten Kirchenbehörde. Unsere Zeit verlangt jetzt nach der evangelischen Volkskirche, wo keiner mehr das lähmende Empfinden zu haben braucht, daß nur der Mund zu halten und keine Kirchensteuer zu zahlen. Der Kirchenbau soll neu aufgeführt und ein reiches Wohnhaus des evangelischen Volkes werden. Die kirchlichen Führer sollen erwählte Männer und Frauen seines Vertrauens sein. Nur eine solche Volkskirche, an der sich jeder beteiligen kann, vermag die ungeheure Aufgabe anzufassen, mitzuwirken an der innerlichen Erneuerung unseres Volkslebens. Da ist nichts auf die lange Bank zu schieben. Da tut nämlich Eile not!

Was jetzt aber fehlt es bei uns an jeglicher Klärungnahme zwischen der Kirchenbehörde und dem Kirchenvolk! Trotzdem wiederholt von der Wiesbadener Gemeinderatsversammlung und einstimmig von der Stadtsynode das Ansuchen vorgebracht wurde, es möge der Kirchenleitung ein Vertrauensrat angegliedert werden zur Vorbereitung der brennenden Verfassungsfragen, ist dieser Vertrauensrat noch nicht gebildet. Soll nun durch das Hinausschieben der Bezirks-synode die Frage des Vertrauensrats, in dem alle kirchlichen Gruppen und geistlichen Strömungen, auch die Frauen zu Gehör kämen, auf unbestimmte Zeit verlagert werden? In allen anderen Landeskirchen besteht der Vertrauensrat schon seit Jahr und Tag. Warum ist man bei uns so überaus zurückhaltend?

Unter den alten Verhältnissen war die Staatskirche, lehrte ausschließlich Vertreterin des alten Regimes. Nur Leute der Rechten wurden für würdig befunden, in ihr zu sitzen. In der Kirchenleitung hat auch heute der entscheidende kirchliche Liberalismus keinen Vertrauensmann. Im Bezirks-synodalverband hat die Linke einen einzigen Vertreter, der aber krank ist und darum tatsächlich in den Beratungen ausbleibt. Die Wiesbadener Kirchen-gemeinde, die die Hälfte sämtlicher landeskirchlichen Anlagen trägt, ist in dieser Hinsicht ebenfalls unterrepräsentiert. Wir lange soll dieser Zustand bestehen? So lange jedenfalls, bis die kirchliche Öffentlichkeit den Mund auf tut und in eigener Sache Gehör verlangt. Die Zeit ist vorüber, wo von einem beherrschenden Sitzungszimmer aus die Gesetze regiert werden konnten.

3me. Régiment de Marche de Tirailleurs.

Bergebung

Betr. Lieferung frischer Gemüse.

Am 20. Februar, vormittags 9 Uhr, findet in der Räumungs-Kaserne (Infanterie-Kaserne an der Schiersteiner Straße) im Büro der Versorgungs-Kommission die Vergebung über Lieferung frischer Gemüse für die Zeit vom 1. März bis 30. Juni 1920 einschließlich statt.

Anfragen über Zulassung für obige Vergebung müssen bis spätestens 16. Februar beim Vorsitzenden der Versorgungs-Kommission eingereicht sein.

Anbieter haben mit ihrem Personal-Ausweis, wenn Franzosen: ein Zeugnis-Bezeugnis wenn Deutsche: ein von ihrem Bürgermeister ausgestelltes Zeugnis über Moralität beizubringen.

Die Anbieter können jeden Tag, ab 28. Januar, von 10-11 Uhr im Büro der Versorgungs-Kommission Einsicht der Bedingungen (Kostenbest.) nehmen.

Die Anhaltspunkte über die monatlichen Lieferungen sind ungefähr folgende: Weißkohl 14 000 kg, Karotten 2500 kg, Zwickeln 2500 kg, weiße Rüben (Navet) 3000 kg, Lauch 1500 kg, Knoblauch 100 kg.

Der Zentrallisten ist jedoch für vorliegende Angaben den Unternehmern gegenüber nicht gebunden.

Angebotsformulare können ab 17. Februar bis 5 Uhr nachmittags abgeholt werden.

Die Angebote sind bis 20. Febr., vorm. 9 Uhr, abzugeben.

Wiesbaden, den 27. Januar 1920.

Le Chef de Bataillon Gonnell

Präsident de la Commission des Ordinaires,

gez. Gonnell.

Bekanntmachung.

Das Reichsgericht über das Branntwein-Monopol vom 20. 7. 18 ist nach Entscheidung der hohen Interalliierten Kommission für die Rheinlande, mit Wirkung vom 2. Januar 1920 ab, für das besetzte Gebiet, vorbehaltlich der Entscheidung der Bestimmungen des Friedensvertrages, insbesondere des Artikels 209, anzuwenden.

Deutscher haben sämtliche Gast- oder Schankwirtschaften und andere Gewerbetreibenden, die sich mit dem Verkauf oder Vertrieb von Branntwein befassen, sowie Gastwirtschaften, Kassen, Kassen, Kassen usw. ihre Branntweinbestände vom 2. d. Mts. sofort bei dem zuständigen Zollamt anzumelden.

Rückende zur Anmeldung sind bei den Zollstellen zu haben.

Wiesbaden, den 26. Januar 1920.

Das Hauptamt.

Die Feldjagd der Gemarkung Gau-Bischofsheim (Rheinl.), 3300 Morgen groß, eine der schönsten Jagden Rheinlands, Bahnstation, wird am 2. Februar 1920, nachmittags 2 1/2 Uhr, auf dem Gemeindehaushalt öffentlich an den Meistbietenden auf 9 Jahre verpachtet.

Die Bedingungen werden bei der Verpachtung bekannt gegeben.

Hess. Bürgermeisterei Gau-Bischofsheim. Hammer.

Rupholz-Versteigerung.

Dienstag, den 3. Februar, vormittags 10 Uhr, wird im hiesigen Gemeindevaub folgendes Rupholz versteigert:

ca. 60 Festm. Nichten-Stämme und Stangen 1., 2. u. 3. Al.

3,58 Festm. Eichen-Stämme, Wagnerholz, 15,08 Festm. Eichen-Schneldstämme, dar. St. von 3 Festm.,

42 Festm. Buchen-Stämme.

Bu erreichen in 1/2 Stunde von der Station Niederbach. Treffpunkt im Ort.

Engenhahn, den 27. Januar 1920.

Kunst, Bürgermeister.

Die Starostenbücher Lit. A. 11, Nr. 55-467, ausgestellt für Anna Schmidt, Angenieur, hier, A. 11, Nr. 55-478 für Frau Elsa Schmidt, hier, A. 11, Nr. 55-486 für Magdalene Adersmann, hier, mit Aufhaben von Lit. 1002, 1011, 1012 und 1013, 1014, 1015, 1016, 1017, 1018, 1019, 1020, 1021, 1022, 1023, 1024, 1025, 1026, 1027, 1028, 1029, 1030, 1031, 1032, 1033, 1034, 1035, 1036, 1037, 1038, 1039, 1040, 1041, 1042, 1043, 1044, 1045, 1046, 1047, 1048, 1049, 1050, 1051, 1052, 1053, 1054, 1055, 1056, 1057, 1058, 1059, 1060, 1061, 1062, 1063, 1064, 1065, 1066, 1067, 1068, 1069, 1070, 1071, 1072, 1073, 1074, 1075, 1076, 1077, 1078, 1079, 1080, 1081, 1082, 1083, 1084, 1085, 1086, 1087, 1088, 1089, 1090, 1091, 1092, 1093, 1094, 1095, 1096, 1097, 1098, 1099, 1100, 1101, 1102, 1103, 1104, 1105, 1106, 1107, 1108, 1109, 1110, 1111, 1112, 1113, 1114, 1115, 1116, 1117, 1118, 1119, 1120, 1121, 1122, 1123, 1124, 1125, 1126, 1127, 1128, 1129, 1130, 1131, 1132, 1133, 1134, 1135, 1136, 1137, 1138, 1139, 1140, 1141, 1142, 1143, 1144, 1145, 1146, 1147, 1148, 1149, 1150, 1151, 1152, 1153, 1154, 1155, 1156, 1157, 1158, 1159, 1160, 1161, 1162, 1163, 1164, 1165, 1166, 1167, 1168, 1169, 1170, 1171, 1172, 1173, 1174, 1175, 1176, 1177, 1178, 1179, 1180, 1181, 1182, 1183, 1184, 1185, 1186, 1187, 1188, 1189, 1190, 1191, 1192, 1193, 1194, 1195, 1196, 1197, 1198, 1199, 1200, 1201, 1202, 1203, 1204, 1205, 1206, 1207, 1208, 1209, 1210, 1211, 1212, 1213, 1214, 1215, 1216, 1217, 1218, 1219, 1220, 1221, 1222, 1223, 1224, 1225, 1226, 1227, 1228, 1229, 1230, 1231, 1232, 1233, 1234, 1235, 1236, 1237, 1238, 1239, 1240, 1241, 1242, 1243, 1244, 1245, 1246, 1247, 1248, 1249, 1250, 1251, 1252, 1253, 1254, 1255, 1256, 1257, 1258, 1259, 1260, 1261, 1262, 1263, 1264, 1265, 1266, 1267, 1268, 1269, 1270, 1271, 1272, 1273, 1274, 1275, 1276, 1277, 1278, 1279, 1280, 1281, 1282, 1283, 1284, 1285, 1286, 1287, 1288, 1289, 1290, 1291, 1292, 1293, 1294, 1295, 1296, 1297, 1298, 1299, 1300, 1301, 1302, 1303, 1304, 1305, 1306, 1307, 1308, 1309, 1310, 1311, 1312, 1313, 1314, 1315, 1316, 1317, 1318, 1319, 1320, 1321, 1322, 1323, 1324, 1325, 1326, 1327, 1328, 1329, 1330, 1331, 1332, 1333, 1334, 1335, 1336, 1337, 1338, 1339, 1340, 1341, 1342, 1343, 1344, 1345, 1346, 1347, 1348, 1349, 1350, 1351, 1352, 1353, 1354, 1355, 1356, 1357, 1358, 1359, 1360, 1361, 1362, 1363, 1364, 1365, 1366, 1367, 1368, 1369, 1370, 1371, 1372, 1373, 1374, 1375, 1376, 1377, 1378, 1379, 1380, 1381, 1382, 1383, 1384, 1385, 1386, 1387, 1388, 1389, 1390, 1391, 1392, 1393, 1394, 1395, 1396, 1397, 1398, 1399, 1400, 1401, 1402, 1403, 1404, 1405, 1406, 1407, 1408, 1409, 1410, 1411, 1412, 1413, 1414, 1415, 1416, 1417, 1418, 1419, 1420, 1421, 1422, 1423, 1424, 1425, 1426, 1427, 1428, 1429, 1430, 1431, 1432, 1433, 1434, 1435, 1436, 1437, 1438, 1439, 1440, 1441, 1442, 1443, 1444, 1445, 1446, 1447, 1448, 1449, 1450, 1451, 1452, 1453, 1454, 1455, 1456, 1457, 1458, 1459, 1460, 1461, 1462, 1463, 1464, 1465, 1466, 1467, 1468, 1469, 1470, 1471, 1472, 1473, 1474, 1475, 1476, 1477, 1478, 1479, 1480, 1481, 1482, 1483, 1484, 1485, 1486, 1487, 1488, 1489, 1490, 1491, 1492, 1493, 1494, 1495, 1496, 1497, 1498, 1499, 1500, 1501, 1502, 1503, 1504, 1505, 1506, 1507, 1508, 1509, 1510, 1511, 1512, 1513, 1514, 1515, 1516, 1517, 1518, 1519, 1520, 1521, 1522, 1523, 1524, 1525, 1526, 1527, 1528, 1529, 1530, 1531, 1532, 1533, 1534, 1535, 1536, 1537, 1538, 1539, 1540, 1541, 1542, 1543, 1544, 1545, 1546, 1547, 1548, 1549, 1550, 1551, 1552, 1553, 1554, 1555, 1556, 1557, 1558, 1559, 1560, 1561, 1562, 1563, 1564, 1565, 1566, 1567, 1568, 1569, 1570, 1571, 1572, 1573, 1574, 1575, 1576, 1577, 1578, 1579, 1580, 1581, 1582, 1583, 1584, 1585, 1586, 1587, 1588, 1589, 1590, 1591, 1592, 1593, 1594, 1595, 1596, 1597, 1598, 1599, 1600, 1601, 1602, 1603, 1604, 1605, 1606, 1607, 1608, 1609, 1610, 1611, 1612, 1613, 1614, 1615, 1616, 1617, 1618, 1619, 1620, 1621, 1622, 1623, 1624, 1625, 1626, 1627, 1628, 1629, 1630, 1631, 1632, 1633, 1634, 1635, 1636, 1637, 1638, 1639, 1640, 1641, 1642, 1643, 1644, 1645, 1646, 1647, 1648, 1649, 1650, 1651, 1652, 1653, 1654, 1655, 1656, 1657, 1658, 1659, 1660, 1661, 1662, 1663, 1664, 1665, 1666, 1667, 1668, 1669, 1670, 1671, 1672, 1673, 1674, 1675, 1676, 1677, 1678, 1679, 1680, 1681, 1682, 1683, 1684, 1685, 1686, 1687, 1688, 1689, 1690, 1691, 1692, 1693, 1694, 1695, 1696, 1697, 1698, 1699, 1700, 1701, 1702, 1703, 1704, 1705, 1706, 1707, 1708, 1709, 1710, 1711, 1712, 1713, 1714, 1715, 1716, 1717, 1718, 1719, 1720, 1721, 1722, 1723, 1724, 1725, 1726, 1727, 1728, 1729, 1730, 1731, 1732, 1733, 1734, 1735, 1736, 1737, 1738, 1739, 1740, 1741, 1742, 1743, 1744, 1745, 1746, 1747, 1748, 1749, 1750, 1751, 1752, 1753, 1754, 1755, 1756, 1757, 1758, 1759, 1760, 1761, 1762, 1763, 1764, 1765, 1766, 1767, 1768, 1769, 1770, 1771, 1772, 1773, 1774, 1775, 1776, 1777, 1778, 1779, 1780, 1781, 1782, 1783, 1784, 1785, 1786, 1787, 1788, 1789, 1790, 1791, 1792, 1793, 1794, 1795, 1796, 1797, 1798, 1799, 1800, 1801, 1802, 1803, 1804, 1805, 1806, 1807, 1808, 1809, 1810, 1811, 1812, 1813, 1814, 1815, 1816, 1817, 1818, 1819, 1820, 1821, 1822, 1823, 1824, 1825, 1826, 1827, 1828, 1829, 1830, 1831, 1832, 1833, 1834, 1835, 1836, 1837, 1838, 1839, 1840, 1841, 1842, 1843, 1844, 1845, 1846, 1847, 1848, 1849, 1850, 1851, 1852, 1853, 1854, 1855, 1856, 1857, 1858, 1859, 1860, 1861, 1862, 1863, 1864, 1865, 1866, 1867, 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2

Kurhaus Wiesbaden.

Freitag, den 30. Januar 1920, abends 8 Uhr,
im großen Saale:

Operetten-Abend.

Soli, Duette und Szenen aus klassischen und
modernen Operetten in wechselnden Kostümen.

Mitwirkende:

Anita Franz, Else Grünberg, Alois Resni,
Erik Wirt vom Frankfurter Opernhaus;
Bertha Menzel, Julia Torpper, Hellmut Felsner,
Emil Seiroers vom Schumann-Operetten-
Theater, Frankfurt a. M.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Musikalische Leitung: Kapellmeister
Bruno Hartl vom Frankfurter Opernhaus.

Eintrittspreise: 7, 3, 5, 4, 3 Mk.

Die Damen werden gebeten, ohne Hute
erscheinen zu wollen. F 371

Städtische Kurverwaltung.

Samstag, 31. Januar, abends 7 Uhr,
im Casino, Friedrichstraße 22:

Volkstümlicher

Lieder-Abend

von Gussy Aloff

mit Wiesb. Frauenchor und ihren Schülerinnen:

D. Bensch, F. u. D. Schneider u. H. Weiz.

Progr. zu 1 Mk. u. 2 Mk. bei Stöppler, Rheinstr.

Reisebüro Engel, Wilhelmstr. u. a. d. Abendkasse.

„Wintergarten“

Schwalbacher Str. 8. Wiesbaden. Tel. 6029.

Heute 6 Uhr: **BALL!**

Groszer Maskenball

Alle Getränke nach Belieben.

G. Richefort. Otto Müller.

NB. Karten zum Vorverkaufspreis sind bereits

erhältlich im Zigarrengeschäft Noll, Bahnhofstr. 9.

— Verlängerte Polizeistunde. —

Voranzeige. Voranzeige.

Karnevalgesellschaft Strunzer, gegr. 1905

veranstaltet am Sonntag, den 1. Februar eine

Karnevalistische Sitzung

bei Germania, Heisenstr. 27. Es ladet höflich ein

Carlsd. 8 Nr. 2. Ad. Komitee.

Wegen Inventuraufnahme bleiben

meine Verkaufsräume

Donnerstag, 29. Jan.

Freitag, 30. Jan.

geschlossen.

Julius Herz

Hofjuwelier, Webergasse 3.

Zur gefl. Kenntnisnahme!

Geben mit meinen werten Kunden bekannt,

daß ich meine Wohnung von Karlstraße 30 nach

Weisenburgstraße 1, II (am Sedanplatz)

verlegt habe.

Gustav Siller, Uhren u. Goldwaren on

Weisenburgstr. 1, II. Tel. 3101.

Ständiger Ankauf von Gold, Silber, Platin u. Edel-

steinen in jeder Form für Fabrikationszwecke

zu höchsten Preisen.

G. Fischer, Moritzstr. 5.

Atelier für vornehme Damen-Bekleidung.

Maßanfertigung u. Umarbeitung v. Kostümen,

Mäntel, Blusen, Straßen- und Gesellschafts-

kleidern.

Herrenschneider (langjähr. Zuschneider)

übernimmt Neuankfertigung, Reparaturen und Aufbügeln.

Hermann Schmidt, Sedanplatz 7, 1.

Taschenlampen

Batterien in allen Größen

mit vollständiger Brenndauer. Beste Qualität.

Taschenlampen-Akkumulatoren,

Benzin-Feuerzeuge, Haushalt-Feuerzeuge.

Heinrich Kneipp Nachf. 68

Wiesbaden. Goldgasse 9.

Tanz-Institut Wilh. Wetzel. Gegr. 1898

Erteile Privatunterricht zu jeder Tageszeit in allen

modernen Tänzen: One-step, Foxtrot, Boston,

Hotel „Union“. Wilh. Wetzel, Bertramstr. 23.

**Nachlaß-Versteigerung
antiker Möbel.**

Im Auftrage der Erben versteigere ich morgen
Donnerstag, den 29. Januar cr., morgens 10 Uhr an-
fangend, im Saalbau Kaiserhof,

Adolfstraße 6 in Sonnenberg

nachverzeichnete antike Möbel usw., als:

1 antike Schreibkommode mit Schrankaufsatz,
1 antike Kommode, 1 antike Salongarnitur,
bestehend aus Sofa, 3 Sesseln und 4 Stühlen mit
Gobelinbezug, 2 ovale Tische, 1 antiker Eschkrant,
1 handgezeichnetes Paravent mit Mahag.-Gestell,
1 eulver polierter Tisch mit 2 Leuchtern, Teelisch, antike
Kupfer- u. Messing-Auffeckelstücken, 1 Kolorispiegel,
ferner: 1 St. Kleiderkasten, 2 Hausapotheken, Oelge-
mälde, Silber, Eisen, Glas, Porzellan, Steinzeug,
1 Partie Bücher (holländ.) und vieles mehr
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Bernh. Rosenau

Auktionator und Taxator
Telephon 6584. 8 Marktplatz 8. Telephon 6584.

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage des Testamentsvollstreckers des
† Fr. Soffe Thiesse versteigere ich am Freitag,
den 30. Januar cr., vormittags 9 1/2 Uhr be-
ginnend, in meinem Versteigerungssaale

23 Schwalbacher Straße 23

folgendes Nachlaß-Möbilar als:

Vollst. Bett, Kleiderkasten, Kommode, Tisch, Stühle,
Spiegel, Bilder, gestickter Ofenschirm, Brod-
haus Konversations-Verkon u. andere Bücher, Ripp-
schalen, gold. Damen-Uhr, Silber- und Schmuckgegen-
stände, Opernglas, Gardinen, Weißzeug, Frauen-
kleider u. Leibwäsche, Glas, Porzellan, Küchen-
und Kochgeschirr, Koffer, gr. Bettst. u. Bettst. u. dgl. m.;
ferner im weiteren Auftrage:

1 Mah.-Salonkrant mit dazu pass. Sofa-Um-
bau mit Seitenkranten, runder Salontisch,
schöner Eichen-Gewehrkrant
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Wilh. Helfrich, Auktionator u. beeid. Taxator.
Tel. 2941. Schwalbacher Str. 23.

Preuß. Güdd. Klassen-Lotterie

Die Frist zur Erneuerung der Lose zur
2. Klasse läuft bei Verlust des Anrechtes
am 6. Februar, abends 6 Uhr, ab.

Die Preuß. Lotterie-Gesellschaft Wiesbadens.

Frieren Sie?

Allen, die über
kalten Laden, kaltes Büro, kalte Wohnung
klagen, verschafft der

HOTOBRAU-OFEN

Zimmer-Sparofen mit Dampfheizung f. Holz,
Torf u. Braunkohle (Briketts) D. R. P. u. D. R.
G. M., sowie mehr. Ausl.-Pat. angem., in 10 Min.
ein warmes Zimmer! Höchste Heizwirkung!
Geringster Brennstoffverbrauch! Eine
Sache v. ungemein wirtschaftlicher Bedeutung
bei der jetzigen und ferneren Kohlenknappheit.
Ofen- u. Eisenwarenhändler, Installationsgesch.,
Töpfer usw. u. sonst. Interessenten erh. Ausk.
über Bezirksvergebung bei d. Generalvertr. für
Frankfurt a. M. u. Umgeb. Ebenso sind besteh.
Verkaufsstellen f. Privatanz. zu erf. durch d.
Vertretung für Wiesbaden und Umgebung:
Carl Eichelsheim, Hofstr. 8. Tel. 4650.

**Gardinen, Stores
Züllbeddecken**

Neu-Eingänge unterliegen
ab 1. Januar 1920
der Luxussteuer von **15%**

Wer Bedarf hat, kaufe noch vom alten Vorrat.

H. W. Erkel

Taunusstraße 13.

141

Achtung.

Zur Frühjahr-Zeit empfehle meine

Gemüse-Sämereien

in nur leinstufiger Ware. Katalog stets zu Diensten.
Beachten Sie bitte meine beiden Schaufenster.

Samenhaus Gg. Nidel, Wiesbaden,

30 Wiltrichstraße 30.

Erstklassige Apparate

Frau J. Hackmann

Friedrichstraße 43, 2.

Völlig schmerz- und narbenlos,
radikale Entfernung von Damenbart durch

Elektrolyse, nach der besten und
schnellsten Methode, sowie von Warzen,
Leberflecken, Muttermalen sofort völlig

schmerz- u. narbenlos. Kein Wieder-
wachsen der Haare. Volle Garantie. —

Vorzügliche Referenzen. — Bästentpflege.

Behandlung nur für Damen u. Kinder.

Brillanten, Platin

Gold, Silber, Zahngelisse, Brennstifte, Bestede,
Service, Leuchter, Münzen sowie alles in rein
Silber läuft zu noch nie dagewesenen hohen Preisen
Eduard Heesen, Wagemannstr. 21.
(Bitte genau auf 21 zu achten).

Gold	in jeder Form und Menge auch Münzen und Zähne	kauft
Uhren u. Platin	Brillanten	für hohen Preis zu Fabrikat- zwecken.
Bok	Wiesbaden :: Kirchgasse 70 Tel. 6132.	Silber

Brillanten, Perlen

Gold- u. Silberketten, Bestede, Leuchter, Service, goldene
Uhren und Ketten, Platin per Gramm bis 160 Mk.,
Brennstifte, Gold- und Silbermünzen läuft
Geizhals, Webergasse 14. Telephon 4130.

Die allerhöchsten Preise erzielen Sie bei mir für alte

Zahngelisse

ob ganze, zerbrochene oder solche, die in Kautsch.
gefasst sind. Ich zahle per Zahn bis Mk. 4.50,
bei größeren Quantitäten bedeutend mehr.

Für Holzbrandstifte bis 75 Mk. u. bedeutend
mehr.

Rein Platin bis 145 Mk. per Gramm.

Kaufe auch Gold- und Silbermünzen.

L. Großhut, Wagemannstr. 27, 1.

Bitte genau auf Nr. 27, 1. Stock, zu achten

und nicht früher verkaufen zu wollen, bevor Sie

mein Angebot gehört haben.

Gold- und Silbermünzen

kauft höchstzahlend
Eduard Heesen, Wagemannstraße 21.

Ich zahle mehr als alle

für eingelagertes nebst uneingelagertes Gold und Silber
in allen Arten Münzen, desgl. laufe ich auch Silber in
allen Ausführungen. Besuch diskret. Offerten unter

Nr. 400 an den Tagblatt-Verlag.

Achtung!

Brillanten, Gold und Silber in jeder Form, sowie
goldene Uhren läuft höchstzahlend

M. Krasnoborski

Uhrmacher und Juwelier Bleichstraße 28.

Kleider, Schuhe, Möbel

einzel. Stücke, Betten, Wäsche usw.
kauft zu hohen Preisen

Frau Zimmermann

Telephon 3253. Webergasse 25.

Herrenkleider und Schuhe

in noch gutem Zustande bezahlt am besten
Mauritiusstr. 6 Ludwig, Mauritiusstr. 6.

Photographische Apparate

kauft zu zeitgem. Preisen

Zimmermann,

Telephon 3253. — Webergasse 25.

Beim Verkauf von

Prismen- u. Offizier-Ferngläser

bitte ich, mich zu besuchen, da ich den höchsten Preis zahle.

Eduard Heesen, Wagemannstr. 21.

Bitte genau auf Nr. 21 zu achten.

Offizier- und Prismen-Ferngläser

verkauft man am vorteilhaftesten bei

Ludwig, Mauritiusstraße 6.

NB. Kaufe auch gr. Posten von Händlern.

Herzte-Brennapparate

zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 397 an
den Tagbl.-Verlag.

Brennapparate

bezw. für Holzbrandstifte zahle ich den höchsten

Preis. Ich bitte bei Verkauf die Herrschaften auf

mein Geschäft aufmerksam zu machen.

Eduard Heesen, Wagemannstraße 21.

Bitte genau auf 21 achten zu wollen.

Thalia.

Täglich 8—10 Uhr:

Madame Dubarry.

Die Geschichte der

kleinen Jeanne Vau-

berner, der späteren

Gräfin Dubarry, am

Hofe Ludwigs XV.,

in 7 gewaltigen Akten.

Vorverkauf vormittags

11—12 1/2 Uhr an der

Theaterkasse Kirchg. 72

Masken-Roskämme

große Auswahl, verleiht
billig

Esferd,
Fellmündstraße 45, 2.

Alle Größen, Siegelmarken,
Schüler
STEMPEL
fertigt rasch
N. GÖTTEN, Langgasse 37.
Tel. 2470.

Metallkämmen

Stück 3.— Mk.

Parfümerie Altstaetter

Ecke Lang- u. Webergasse.

Annahme

gebr. Möbel

und Einricht., sowie aller

Gegenstände zum

Versteigern

bei sofortiger Abrechnung.

Otto Rannenberg,

Auktionator und Taxator.

Geschäftslokal Heisenstr. 25

Telephon 3129.

Geöffnet von 9—12, 2—4.

Tabak

Mittel- u. Feinschnitt, rein

Hebersee, Bld. 16.50, 17.50

20 u. 21 Mk., lose u. 100-

Gr.-Pakete, laut. abzug.

Zigarren

Hebersee von 65 Btg. an.

Wagner, Weidenstr. 22, B.

Nähgarn

ein großer Posten, schwarz

u. weiß, sofort zu verl.

Salomon, Geisbergstr. 8.

Herrenhüte

u. vereinigt u. umgeprezt

Belze

u. nach neuen Modellen

schonmännlich umgearbeitet

Gerhard Grimm,

Tel. 3164. Weidenstr. 6.

Anfahren von Holz.

Kohlen, Koks, sowie alle

vorhanden. Transp. über.

Elbotten „Grüne Adler“

Telephon 1710.

Mittelstr. 3. a. d. Langgasse.

Ind.: Carl Ludwig.

Schöne gr.

Pitchfische

in Linoleum zu verkauf.

Möbelschreiner Graubner

Widerstraße 3.

Am Kaiser-Friedrich-Bad.

Kaufm.

Privat-

schule

Walter Paul

Kirchgasse 24, 2

Zaged- u. Abendunterricht:

Stenographie, Maschin-

Schreib., Deutsch, Schön-

schreiben, Buchdruck, Rech-

nen, Briefverkehr, Buch-

führung, Geschäftsbetriebs-

lehre, Wechsel- u. Schecklehre,

Kontorarbeiten,

fremde Sprachen.

Der Einzel-Unterr